

Junge Stimmen aus aller Welt

Rheinfelden Ein Konzert des 9. Europäischen Jugendchor-Festivals Basel findet im Fricktal statt



Die drei Chöre, die in Rheinfelden auftreten: Kinder- und Jugendchor Coro Clairière, Tessin.

FOTOS: ZVG

Über die Auffahrtstage, vom Mittwoch, 28. Mai, bis zum Sonntag, 1. Juni, findet das 9. Europäische Jugendchor-Festival Basel (EJCF) statt. In der Stadtkirche Rheinfelden findet am Auffahrtsonntag das einzige Konzert im Fricktal statt.

Armenien, Weissrussland, USA

Zum 9. Europäischen Jugendchor Festival Basel reisen rund 500 Chorsängerinnen und -sänger aus Armenien, Deutschland, England, Estland, Irland, Island, Israel, Spanien, der Tschechischen Republik, Weissrussland, aus allen vier Sprachregio-



Aus Irland: Der New Dublin Voices Youth Choir.



Ein Chor der Mädchenkantorei Basel.

500 Sänger aus der ganzen Welt und 800 Sänger aus der Nordwestschweiz treten am Festival auf.

nen der Schweiz und aus New York an. Sie treffen in Basel auf die Knaben- und die Mädchenkantorei sowie auf die Jugendchöre der Musik-Akademie Basel. Während fünf Tagen präsentieren die jungen Sängerinnen und Sänger in über 40 Veranstaltungen Chormusik auf höchstem Niveau. Im Rahmen des Festivals zeigen weitere 800 singbe-

TriColor am 29. Mai

Das Konzert in der Rheinfelder Stadtkirche steht unter dem Motto «TriColor». Aus der Deutschschweiz tritt die Mädchenkantorei Basel auf. Der Chor für Mädchen ab sechs Jahren hat sich weit über die Region hinaus einen Namen geschaffen. Aus dem Tessin ist der

Coro Clairière zu Gast. Der Chor sang bereits im Petersdom in Rom und in der Geburtskirche in Bethlehem und singt ein breites Repertoire. Aus Irland reist der New Dublin Voices Youth Choir an. Sein Repertoire reicht von mittelalterlicher bis zu zeitgenössischer Chormusik

mit speziellem Fokus auf die (Ur-)Aufführungen lebender Komponisten. Tickets für das Rheinfelder Konzert gibt es beim Musikhaus Bider&Tanner mit Musik Wyler in Basel (Tel. 061 206 99 96) sowie an allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner in der ganzen Schweiz. (AZ)

geisterte Kinder und Jugendliche aus Chören der Region Nordwestschweiz an drei Auffahrtmatineen ihr Können.

Neben der musikalischen Qualität steht während der Festivaltage traditionsgemäss auch die Begegnung zwischen Menschen verschiedener

Kulturen im Zentrum. Die Erfahrung zeigt, dass dabei Beziehungen entstehen können, die weit über den Anlass hinaus bestehen bleiben. Rheinfelden wird nach vier Jahren Pause wiederum Austragungsort des einzigen Fricktaler Konzertes. Zusammen mit dem Musikfonds Möhlin organi-

siert die Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst das Auffahrtskonzert vom 29. Mai in der Stadtkirche in Rheinfelden. Um 17 Uhr sind die Mädchenkantorei Region Basel, der Coro Clairière aus Lugano und der New Dublin Voices Youth Choir zu hören. (BZ)

Tesla mit dem Service-Center Basel im Fricktal

Möhlin Tesla Motors baut seine Präsenz in der Schweiz weiter aus und hat gestern Freitag in Möhlin ein Service-Center für die Region Basel eröffnet.

In einem Teil der grossen Postauto-Garage im Bata-Gewerbepark Möhlin befindet sich das neue Service-Center mit Showraum und Design Studio von Tesla Motors Schweiz. Die Elektroautos der Kundschaft aus der Region Basel werden im Fricktal gewartet. Der Standort Möhlin unterstreicht das Engagement des amerikanischen Automobilherstellers in der Schweiz.

Service auf 1000 Quadratmetern

Der Bata-Park bietet für Tesla die idealen Voraussetzungen für das Service-Center. Auf über 1000 Quadratmetern wird den Kunden ein Service geboten und sie erhalten zusätzlich Einblick in die Tesla-Technologie. Anhand innovativer Präsentationsflächen werden das gesamte Thema E-Mobilität und deren Vorteile gegenüber konventioneller, fossiler Ver-



Jochen Rudat, Country Director Schweiz, mit einem Tesla Modell S, im gestern Freitag eröffneten Service-Center in Möhlin.

brennungsmotorentechnik, erlebbar gemacht. Mit dem Service-Center im Fricktal deckt Tesla die grosse Nachfrage aus der Region Basel ab. Denn bisher mussten die Kunden aus dem

Dreiländereck nach Winterthur und Zürich fahren, um in den Genuss des Service- und Shopkonzepts zu gelangen. Es kann auch Kundenservice vor Ort geboten werden. Doch Möhlin ist

nur einer von weiteren Tesla-Standorten, die noch dieses Jahr in der Schweiz eröffnet werden sollen. «Wir expandieren und sind voll auf Kurs», war an der Eröffnung in Möhlin von Jochen Rudat zu erfahren, dem Country Director Schweiz.

Weshalb im Fricktal, statt in Basel?

Das Service-Center Basel befindet sich im Fricktal – weshalb nicht in Basel selber? Dazu Jochen Rudat: «Wir denken nicht an städtische und regionale Grenzen. Für uns sind die Infrastruktur und das Umfeld in Möhlin passend, die Autobahn ist in der Nähe – also ein idealer Standort, zumal Möhlin ja sehr nahe bei Basel liegt.»

Die vielen Interessentinnen und Interessenten konnten sich über das Erfolgsmodell Tesla S informieren – ein Fahrzeug, das in der E-Mobilität neue Massstäbe setzt. (CHR)

@ ausserdem zum Thema

Weitere Fotos und ein Video gibt es im Internet unter www.aargauerzeitung.ch

Gleich mit mehreren neuen Leitern gestartet

VON ALOIS WINIGER

Naturpark Thal Neue Leute waren an dieser Versammlung am Zug: Geleitet wurde sie von Bruno Born, dem neuen Präsidenten, der neue Geschäftsführer Bernhard Studer stellte sich vor und mit ihm das ganze Team von Region-Thal, und der neue Naturparkleiter Richard Bolli berichtete von seinen ersten Erfahrungen.

Grosser Applaus für Hans Weber

Es galt aber auch, Abschied zu nehmen von Hans Weber, der sich nach elf Jahren als Geschäftsführer Region Thal einer neuen Aufgabe widmet (wir berichteten). Unter Webers Leitung entwickelte sich die Geschäftsstelle vom kleinen Büro mit 0,4 Mio. Umsatz zu einer Drehscheibe für Regionalentwicklung und Dienstleistung mit einem Team von zehn Personen und einem Umsatz von 1,8 Mio. Dies zu halten und allenfalls zu steigern, stelle eine grosse Herausforderung dar, da die Auftragslage labil sei, sagte Weber. Als Meilensteine der vergangenen elf Jahre nannte er die Einführung der Thaler Jugendarbeit, das Label für den Naturpark Thal, der Bau der Thalstation und die Lancierung des Zukunftsbilds Thal, wofür bereits mehrere Workshops durchgeführt wurden. Als ganz grossen Verdienst bezeichnete Präsident Bruno Born das grosse und wertvolle Netzwerk, das Hans Weber aufgebaut hat. Mit starkem und ausgiebigem Applaus dankte die versammelte dem abtretenden Geschäftsführer für seinen engagierten Einsatz.

Sparrunde überstanden

Der neue Geschäftsführer Bernhard Studer gab seiner Freude Ausdruck, dass er auf ein Team zählen kann, das mit Feuer bei der Sache sei. «Das alleine kann aber noch zu wenig ausrichten, das Feuer muss auf alle im Thal übergreifen», sagte Studer und forderte die Delegierten auf, die Leute in den Gemeinden zur Mitarbeit zu ermuntern.

Glücklich darüber, dass die Lokale Agenda 21 sowie «so.mobil» die Sparrunde des Kantons heil überstanden haben und die Mandate weiterhin bei Region Thal bleiben, äusserte sich Patrick Bussmann, Leiter des Bereichs Nachhaltigkeit. 13 Beratungsanfragen zum Thema Nachhaltigkeit seien im vergangenen Jahr von Gemeinden eingegangen, deren 12 von Unternehmen zu Mobilitätsmanagement. Im Weiteren konnte das Projekt «Älter werden im Thal – Übergänge gestalten» gestartet werden.

Märet als feste Grösse

Richard Bolli, seit Oktober 2013 Leiter Naturpark, erwähnte in seinem Bericht unter anderem die 5. und 6. Auflage des Naturpark Märets, der sich zu einer festen Grösse im Jahresprogramm entwickelt habe. Mit den regionalen Produkten seien schöne Erfolge erzielt worden. Ferner nannte Bolli das Fest zur Fertigstellung der Trockenmauer auf dem Probstenberg sowie die sehr gut besuchte Beringsstation Subigerberg mit angeschlossenen Erlebnispfad. Rund 1050 Einsatzstunden sind von Schülern, Zivildienstleistenden und Freiwilligen im Naturpark geleistet worden. Hinzu kam 2013 das Förderprogramm Wald, bei dem es darum ging, Licht in den Wald zu bringen und somit Lebensraum für Flora und Fauna zu schaffen.

Noch immer zu wenig bekannt

Bruno Born merkte an, dass seine Vorstellung von einem lockeren Einstieg in das Präsidium nicht eingetroffen sei. Gleich zu Beginn wurde er überrascht von der Kündigung des Geschäftsführers. Es stellte sich die Frage: Soll sofort ein Nachfolger gesucht werden oder kann Region Thal auch anders geführt werden? Der Vorstand entschied sich nach reiflicher Überlegung, die Stelle auszusuchen, worauf mehr Bewerbungen eingingen, als erwartet.